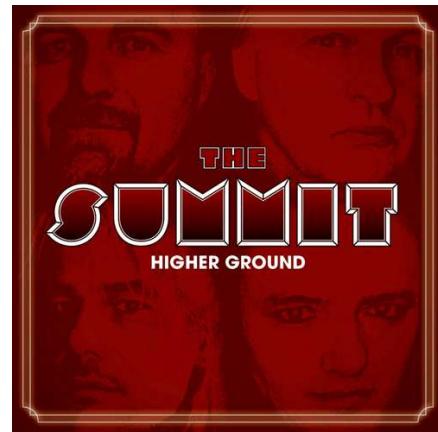


Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: The Summit (S)
Genre: Classic Rock
Label: Pride and Joy Music
Album Titel: Higher Ground
Spielzeit: 39:34
VÖ: 04.09.15



Nein, Michael J. Fox ist nicht mit seinem 80er-Jahre-Ich im DeLorean in das Jahr 2015 gereist, um eine schwedische Rockcombo mitzubegründen. Ich musste jedenfalls zweimal hinsehen, als ich den nostalgischen Videoclip zu "One Way Highway" ansah. Mit "Higher Ground" kommt aber tatsächlich eine Zeitreise in CD-Format. Das Debüt der kürzlich von Mats Karlsson und seinem Jugendfreund Björn Höglund gegründeten Band The Summit will uns in die 70er-Jahre versetzen und nostalgische Erinnerungen aufleben lassen.

Ein knackiges Riff eröffnet das Album. Sehr dumpf tönt es aus den Lautsprechern. Ich wollte gerade meine Einstellungen überprüfen, als das gesamte Ensemble einsteigt und sich Erleichterung breitmacht. Der Sound ist zwar merklich an die 70er-Jahre angelegt, aber hat ein sehr feines, modernes Gewand verpasst bekommen. So drückt und kratzt es zwar, aber ohne zu lästig auf alt getrimmt zu sein. Alles ist fein abgestimmt und hat einen feinen, klaren Klang. Die Stimme von Mats Karlsson trifft dabei perfekt den Zeitgeist.

"Turn It Off" ist ein netter Opener. Er zeigt die Marschrichtung an, ist aber kein Highlight auf der Scheibe. Ein erstes Ausrufezeichen folgt dann auf der Nummer zwei. "W.O.W." ist schlichtweg ein heißer Ohrwurm, der für mich persönlich ein Sommerhit sein könnte – wenn er nicht schon fast wieder vorüber wäre. Ich ertappe mich später noch beim Autofahren, wie ich diesen Song vor mich hinsumme. Nur ein Track weiter folgt mit "One Way Highway" ein weiteres Highlight, welches mit einem Videoclip der Öffentlichkeit auf einer bekannten Videoplattform preisgegeben wurde. Schon bei den ersten Tönen musste ich an alte Queen-Alben denken. Doch dies ist keine Abkupferung, sondern tatsächlich eine Hommage. Dabei bleibt man immer noch sich selber treu. Auch dieser Song hat wieder hohes Ohrwurmpotential. Das gefällt!

The Summit ist richtig klasse bei den groovigen und temporeichen Songs. Sie machen Freude und stecken an. Ein weiteres, gutes Beispiel für das geniale Songwriting ist der Song "The Higher Ground". Aber auch das stampfende "The Summit" weiß zu überzeugen. Leider flacht die Truppe bei den balladesken Momenten ab. Wäre auch zu schön gewesen, wenn das starke Niveau komplett gehalten werden könnte. Während die groovigen Stücke authentisch klingen, so klingen die balladesken Songs etwas erzwungen. Sehr schade finde ich den Song "All Die Young", der dann zu sehr ins AOR rutscht. Ein weiterer, negativer Punkt ist die doch sehr kurze Spielzeit. Der Bonus song lag nicht vor und nimmt kein Einfluss auf die Bewertung.

Fazit: Man kann ohne Zweifel zustimmen. Der Zeitgeist der 70-Jahre lebt bei dieser Scheibe auf. Nicht selten musste ich an Bands wie Foreigner, Queen und Styx denken, aber ohne dass diese kopiert wurden. Man hat sich lediglich den Sound und den Spielstil herausgepickt. Schade, dass die balladesken Momente den Vergleich mit dem Rest des Albums nicht standhalten können und die Spielzeit etwas kurz geraten ist. Aber dennoch überzeugt es auf ganzer Linie und ist für Nostalgiker, Retro rocker und Fans alter Schule genau das Richtige. Wer unsicher ist, der sollte sich das Video zu "One Way Highway" reinziehen. Ich jedenfalls ziehe die CD dem DeLorean vor.

Punkte 8/10

Anspieltipps: W.O.W., One Way Highway, The Higher Ground

Weblink: <http://www.jointhesummit.com> und <http://www.facebook.com/jointhesummit>

Lineup:

Mats Karlsson - Gitarre, Gesang
Björn Höglund - Drums
Michael Klemmé – Gesang, Gitarre
Lars Ericsson - Bass

Tracklist:

01. Turn It Off
02. W.O.W.
03. One Way Highway
04. Circle The Sun
05. The Calling
06. Only Human
07. Water To Wine
08. Not My Country
09. The Higher Ground
10. All Die Young
11. The Way Down (digitaler Bonus)

Autor: Rocky